

Johann Franz Bauer berichtet über Pachtangelegenheiten, einen Grundstücksverkauf in Ruggell, die Massnahmen zur Verbesserung der Holzwirtschaft und die Eindämmung des Pferdeschmuggels in die Schweiz. Ausf. Feldkirch, 1706 Juli 19, AT-HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigester fürst und herr, herr, etc.¹

Die mängel der gegenwärtigen verdrüßlichen umständen laßen mich nit verhallten, daß

1. die emphytectæ² yber die kahle und bloß wenig gulden importierendte staigerung oder melioration sich nit zue gravieren haben, weylen ihnen bey deren einführung in fähl einiger beschwerung nit allein die rukhgab deß laudemii widerumben offeriert worden, sondern auch bey publication deß urbarii, den 12. Januarii 1700, welliche in præsentia deß samendtlichen gerichts, geschwornen und aller underthanen auf Rofenberg³ geschechen nit ein mensch reclamiert noch sich beschwert hat.

2. Hat verwichenen herbst Ulrich Roner von Allstetten⁴ seine uxorio nomen zu Ruggel⁵ habendte grundstuckh per 525 fl. verkaufft, alß nur den abzug darvon præsendiert, zeigt landamman Bichl⁶ ahn, daß ohnahnngesehen vi contractus ihme, Roner, alleinig 68 fl. 35 ½ x.⁷ passive auß der hand falleten, er gleichwohlen yber 400 fl. zue beziehen nichts yberbleiben wurde. Bichlen, alß einem beäydigten man, habe bona fide geglaubt, [2] unß aber gestern mich betrogen, wißen müessen, indeme die käuffere neben obigen 68 fl. 35 ½ x. nur noch 15 fl. current, so aman Bichl selbst bezogen, abzutragen, und Roner noch 441 fl. 24 ½ y, in salvo habe, mithin gnädigste herrschafft umb 4 fl. 6 ½ x. auf dißes des landammans vorgeben, [...] worden seye, referieren können.

3. Hat es dißes jahr in euer hochfürstlich durchlaucht waldungen der Pürst⁸ zimlich vil kriesen oder kerschen. Bey vorigen regierungen seind sollche dem jäger und waldvogt pro parte salarii yberlaßen worden. Nun aber kommet es so weith, das die underthanen mit ihrer gewalthsame sollche under sich selbst, allß ein aigentums verthaylen und darumben sortiern derffen, auf waß für eine weiße und mit waß für augen eur hochfürstlich durchlaucht sothanen gwalth und angriff ihres aigenthumbs neben einer noch andern thätligkeith (wo nemlichen sye, underthanen, im früejahr gegen alles verbott die thannen stünben, daß holz verderben, und die abgestambte ässt zue einzäunung ihrer güether verbrauchen) ahnsten werden yberlasse der zeith.

Waß 4. innhalt meines letsten underthänigsten berichts der ausgeschickhte befelch yber eintreibung der zurukh gebliebenen rosshändlerey strafen effectuiert, oder besser zue sagen, waß für eur thaylß hämische andtworth [3] und sperrund der ahßthür daryber ervollget, zaigt sowohl der befelch, allß waybelß aigene hand. Alles dißes melde zu keinem andern zihl und ende, alß daß eur hochfürstlich durchlaucht gnädigst begreifen mechten, wie gewalthtätig der genug dißer oberländischen leuthen und wie höchst nöthig eine gnädigste remedia seye. Ich aber verpleibe mit underthänigster meiner empfehlung.

Eur hochfürstlich durchlaucht etc.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Erbpachten.

³ Rofaberg, Weiler, Gem. Eschen (FL).

⁴ Allstätten, Kleinstadt, St. Gallen (CH).

⁵ Ruggell, Gem. (FL).

⁶ Andreas Büchel, (*um 1649, † nach 1709), aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Vaduz-Zürich 2013 Bd. 1, S. 122.

⁷ fl.: Gulden (Florin); x.: Kreuzer.

⁸ Bürst (†), Eschen bzw. Pierschwald in Eschen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 318 bzw. S. 254.

Feldkirch⁹, den 19. Julii 1706

Underthänigst, treu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur¹⁰ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 30. Julii 1706

Schellenbergischer verwalter in diversis.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herren Johann Adam Andreasn deß Heyligen Römischen Reichs¹¹ fürsten und regieren deß hauses Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien hertzen zue Troppau und Jägerndorff, rittern deß Goldenen Flusses¹², der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würkhlichen geheimen rath und cammerern etc. Ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürsten und herren.

Wien¹³ per Feldspers^{14a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁹ Feldkirch, Vorarlberg (A).

¹⁰ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: HLFL 1, S. 72.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹³ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁴ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).